



CubaBoarisch 2.0

„Dahoam is überoi“

Ob Salsa, Son oder Landler, sie haben es einfach im Blut: die flotten kubanischen Rhythmen ebenso wie die erdigen bayerischen. Der Chiemgauer Musiker Leo Meixner, ehemaliger Sänger der deutschlandweit gefeierten CubaBoarischen, und die kubanische Vollblutmusikerin und Sängerin Yinet Rojas Cardona lassen im Duo ihre Seelen verschmelzen und präsentieren einen sprudelnden musikalischen Cocktail aus kubanischem Rum, globalem Pop und Bavaria. Ihr neuester Song samt Video „Dahoam is überoi“ darf als grundsätzliche Herzensbotschaft verstanden werden.

Der Song geht direkt ins Ohr und in den Bauch. Das liegt zum einen an dem frischen und mitreißenden Sound von CubaBoarisch 2.0, aber auch am emotionalen Thema: „Wo is unser Dahoam, wo kea ma denn hi, wer bin i?“ Zum Glück gibt es darauf eine klare Antwort: „Dahoam is überoi, aufm Gipfel oder drunt im Tal, von Kuba bis nach Tirol, in Miami, in Rio, am Panamakanal.“ Und so lebt das Video auch von kurzen Clips zum Thema Heimat der kosmopolitischen Fangemeinde rund um den Erdball. Egal ob im Video oder live auf der Bühne: ein Genuss für Ohren und Augen!

Marinus Wagner und Philipp Treichl blasen dazu virtuos einen bayerisch-südamerikanischen Marsch, Boris von Johnson heizt mit flotten Latinrhythmen an der Percussion die Stimmung an, Csaba Schmitz lässt seine Drumsticks ebenso dazu tanzen wie Peter Rutz seine Hände auf dem Piano, während der so coole wie erdig-alpine Groove von Funk- und Soulbassist Bernhard Lackner direkt in die Hüfte geht!

So fließen derzeit im Chiemgau die Wasser der Alpenseen mit denen von Karibik und Pazifik zusammen und sprudeln einen frischen Wellengang daher, auf dem sich herrlich surfen lässt. Selbstverständlich mit einem lässigen Hüftschwung! Und wer weiß, an welchen musikalischen und geografischen Ufern CubaBoarisch 2.0 noch anlanden wird. In unserer globalisierten Welt vermählen sich Tradition und Moderne aus verschiedensten Kulturen herrlich miteinander.
www.cubaboarisch2-0.de

Die Band

Der Chiemgauer Diplommusiklehrer und Multiinstrumentalist **Leo Meixner** singt, spielt Gitarre, Steirische Harmonika, Posaune, Bongos, Percussion, Klavier, Basstrompete, Bariton, Tuba und Alphorn. Als Sohn von Hubert Meixner (Die CubaBoarischen) ist er schon mit der Musik groß geworden, hat dann an der Berufsfachschule für Musik in Altötting, im Anschluss an der Hochschule für Musik in Nürnberg (Posaune) studiert.

Bis 2018 stand er 13 Jahre als Sänger und Musiker mit den CubaBoarischen auf der Bühne. Schon seit 2010 komponiert und arrangiert er eigene Songs und unterstützt als freier Mitarbeiter das Volksmusik-archiv des Bezirks Oberbayern. Er ist Kulturpreisträger 2012 des Landkreises Rosenheim für die Verdienste der CubaBoarischen. Zahlreiche Reisen nach Kuba vertieften sein Wissen über die kubanischen Musikstile und Rhythmen.

Die den Fans der CubaBoarischen schon länger bekannte Kubanerin **Yinet Rojas Cardona** singt und zupft sowohl klassische Gitarre als auch die kubanische Tres. Fünf Jahre studierte sie dafür an der Escuela Vocacional de Arte „Regino Eladio Botty“ in Guantanamo, weitere vier Jahre an der Escuela Profesional de Musica „Jose White“ –

Conservatorio in Camagüey.

Sie unterrichtete einige Jahre in Guantanamo und Matanzas und tourte als Profimusikerin bis 2016 u.a. mit der Band „Nueva Imagen“. Bis sie von den CubaBoarischen in ihrer Heimat entdeckt und nach Bayern „entführt“ wurde, wo sie inzwischen sowohl musikalisch als auch privat ihre neue Heimat gefunden hat.

Den gebürtigen Tiroler Bassisten, Komponisten und Dozenten **Bernhard Lackner** hatte es längere Zeit in die Heimat seiner musikalischen Idole in USA und Kanada gezogen, um dort live über viele Bühnen und ausgewählte Festivals wie Bassday Canada oder Bassplayer Live Los Angeles zu touren.

Zurück in der Heimat spielte er auch hier auf namhaften Plattformen wie dem Ibanez Guitar Festival oder der Londoner Bassguitarshow. Als Musiker hat er bereits fünf Soloalben, als Dozent sechs Bücher veröffentlicht.

Drummer **Csaba Schmitz** wollte es genau wissen und studierte zunächst am Drummer's Focus in München, später Musikwissenschaften und Musikpädagogik an der LMU und setzte als Krone ein Schlagzeugstudium am Bruckner-Konservatorium in Linz drauf.

Danach trommelte er u.a. mit Peter Maffay, Klaus Doldinger, Udo Lindenberg, Zabine (Hubert von Geisern & Alpinkatzen) Andreas Bourani, The Boss Hoss, David Garrett, Chris de Burgh, Chris Thompson, Robin Gibb u.v.m., seit 2005 als festes Mitglied der Mandoki Soulmates, seit 2013 beim „Leroy Emmanuel Trio“ und seit 2015 bei Howard Carpendale.

Viele kennen den Münchner **Boris von Johnson** noch als Percussionist und Schlagzeuger der Münchner Kultband „Les Babacools“, mit der er zwölf Jahre lang durch die Lande tourte. Dem gingen mehrere Studienaufenthalte in Westafrika und Cuba voraus, wo er u.a. bei Luis Papin (Los Papines) und Enrique Plas (Irakere) studierte, später dann auch an der Latin Percussion School in München bei Cesar Granados.

Inzwischen leitet er als Conguero die funky Salsa Band „Chianti Protokoll“, spielt als Mitbegründer und Schlagzeuger bei „Afrosón“ mit der kubanischen Sängerin Yeni Toro und immer wieder als gefragter Studio und Sessionmusiker, kurz: Boris mischt ganz vorne mit in der Latinszene Deutschlands.

Philipp Treichl trompetete schon mit sechs Jahren an der Musikschule Teisendorf, mit sieben bereits in der Kinder-Big-Band „Swinging Kids“ samt Auftritten im TV. Seit seinem 16. Lebensjahr tourt er mit den Bavarian Blues Brothers durch Europa und die USA. Zwischen seinen Touren singt er mit der Chiemgauer Kultband Eastside Express, trompetet bei der Keller Steff Big Band, bei Lenze & de Buam und in eigenen Projekten.

Der Musiker, Keyboarder und Bandmanager **Peter Rutz** ist nicht nur Vordenker, Mitgestalter und Zukunftslenker von CubaBoarisch 2.0, er sitzt auch leidenschaftlich gern live mit auf der Bühne am Piano. Schon früh schaute er beim CubaBoarischen Kurs über die Grenzen Bayerns hinaus, tourte durch halb Europa und Kuba, manchmal auch mit 200 Fans an Bord, und knüpfte stets neue Kontakte zu kubanischen Musikern und Organisationen. Dass Yinet heute mit auf der Bühne steht, ist auch ihm zu verdanken.